

# Botschafter für den guten Zweck

 **DAS KURATORIUM** AIDS-GALA 2010



**Regine Sixt**  
Sixt International,  
Vorsitzende der Regine Sixt  
Kinderhilfe, München:

*„Ich engagiere mich aus Respekt vor meinem Freund Albert Eickhoff und weil es notwendig ist, diese Krankheit zu besiegen. Solche Events sind wichtig, um die Menschen wachzurütteln und ständig*

*klar zu machen, in welcher Gefahr sich besonders junge Leute jeden Tag und in jeder Stunde befinden. Von dem Gala-Abend erwarte ich persönlich, dass neben den eleganten Gästen noch elegant viel Geld zusammenkommt, um Aidskranke in der schlimmen Phase ihrer Krankheit zu unterstützen.“*



**Christel Heilmann**  
Juwelier an der Kö,  
Düsseldorf:

*„Ein lieber Freund unserer Familie erkrankte an dem tödlichen HIV-Virus, und wir erlebten seinen erschreckenden Leidensweg. Tief betroffen haben wir das Ende seines jungen Lebens begleitet. Man darf die Augen vor dieser Krankheit, die eine weltweite Epidemie darstellt, nicht verschließen. Aufklärung ist ebenso wichtig wie Medikamente und Forschung wie Hilfe, Fürsorge, Betreuung und Hoffnung. Entsprechende Aktionen zu unterstützen, bedeutet für mich, verantwortlich in die Zukunft zu denken.“*



**Johnny Talbot und Adrian Runhof**  
von TALBOT RUNHOF,  
München:

*„Wir engagieren uns, weil Aids nach wie vor eines der größten Probleme ist. Es bedarf ständiger Anstöße, auf die Situation erkrankter Menschen aufmerksam zu*

*machen, aber auch in der Öffentlichkeit Maßnahmen zu Aufklärung und Prävention einzufordern. Die Operngala ist das ideale Vehikel, um Meinungsmacher zu sensibilisieren und Geld für die komplett auf Spenden basierende Arbeit der Deutschen Aids-Stiftung zu generieren. In Düsseldorf erwarten wir Be-sinnlichkeit in jeder Hinsicht: ein stimmungsvolles Programm, aufrüttelnde Redebeiträge und eine stattliche Spendensumme.“*



**Dieter Blanck**  
Vorstand Volksbank Ruhr Mitte,  
Gelsenkirchen:

*„Die Deutsche Aids-Stiftung lebt von der Hilfe vieler Menschen, die ihre Dienste teilweise unentgeltlich zur Verfügung stellen. Dieses soziale Engagement von Mitmenschen ist bewundernswert. Dennoch reicht es allein nicht aus, um wirkungsvoll gegen Aids vorzugehen. Dazu bedarf es auch finanzieller Mittel, die im Rahmen einer solch schönen Veranstaltung wie der festlichen Operngala gesammelt werden sollten. Und das Projekt „Dream“ in Mosambik zeigt, wie man mit geringen Mitteln helfen kann, dass Mitmenschen nicht an dieser Immunschwächekrankheit erkranken. So wie in Berlin, wo die Aids-Gala inzwischen ein fester Bestandteil des kulturellen Lebens ist, wünsche ich Düsseldorf eine ähnliche Erfolgsgeschichte.“*



**Gerd und Gabriele Strehle,**  
Strenesse AG, Nördlingen:

*„Strenesse als internationale Modemarke hat eine besondere und traditionsreiche Beziehung zur Modestadt Düsseldorf. Und wenn ein so bedeutender Event wie die Operngala zugunsten der Deutschen Aids-Stiftung in Düsseldorf stattfindet, darf Strenesse*

